

Altonaer Kinderkrankenhaus:

Bundesweit erster offener Hochleistungs-MRT in Kinderklinik

Das für seine Leistungen im Bereich der Kindermedizin weit über die Stadtgrenzen von Hamburg hinaus bekannte Altonaer Kinderkrankenhaus (AKK) konnte die Untersuchungsmöglichkeiten für Kinder enorm verbessern und im Juli 2006 den ersten offenen Hochleistungs-MRT (Magnet-Resonanz-Tomograph) in einer deutschen Kinderklinik in Betrieb nehmen. Die Anlage der Fa. Philips Medizin Systeme eröffnet neue Möglichkeiten in der Diagnostik ohne Beklemmungsgefühle und Röntgenstrahlen.

Besonders für Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene, die unter Klaustrophobie (Angst vor engen Räumen) leiden oder adipös (stark übergewichtig) sind, bietet der neue MRT große Vorteile. Durch die offene Bauweise des Gerätes wird eine angstfreie Atmosphäre geschaffen. Dadurch kann vielfach auf beruhigende Medikamente verzichtet werden. Bei entspannten Patienten müssen Aufnahmen selten wiederholt werden und zudem können z.B. auch Bewegungsabläufe von Gelenken gezielt untersucht werden.

Die Betriebskrankenkasse (BKK) Philips übernimmt als erste gesetzliche Krankenkasse für ihre Versicherten die Kosten dieser schonenden Untersuchungsmethode. Dazu haben die BKK Philips und das Altonaer Kinderkrankenhaus einen Vertrag zur Integrierten Versorgung (IV) geschlossen. Dieser regelt die Kostenübernahme einfach über die Versichertenkarte.

Kind und Radiologie gratuliert allen Beteiligten im Kinderkrankenhaus



■ Untersuchungssituation im Kinderkrankenhaus in Altona



■ Auch bei der Untersuchung ist das Baby mit der Mutter zusammen

Altona, allen voran Herrn Professor Helmke und seinem Team, recht herzlich zum ihrem neuen Magneten!

Sicherlich werden wir in einer unserer nächsten Ausgaben Bildbeispiele von Untersuchungen am offenen Magneten zeigen können.